

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 33/34

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Vortragsveranstaltung «Trinkwasserdekade» im Rahmen der SVGW-Jahresversammlung

Im Rahmen der internationalen Trinkwasserdekade der UNO befasst sich der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) intensiv mit dem Problem *Einfachtechnologie* zur Gewinnung von hygienisch tolerierbarem Trinkwasser in Entwicklungsländern sowie deren Unterstützung durch Wasserfachleute in Form von Expertenaufrägen.

SIA und SVGW haben schon im letzten Jahr ein Seminar zum Thema «Wasserversorgungsprojekte und deren Finanzmöglichkeiten durch die Weltbank» durchgeführt. In Fortsetzung dieser Bestrebungen findet nun am 6. September 1985 im Landhaus Solothurn anlässlich der SVGW-Jahrestagung eine weitere Vortragstagung statt.

Vorträge: NR Dr. B. Müller: Energie und Ökologie/Dr. M. Schalekamp: Einführung in die Trinkwasserdekade/Prof. Dr. E.U. Trüeb: Einleitung/R. Guyer: Die Rolle des SVGW in der Entwicklungszusammenarbeit/A. Hartmann: Entwicklungstendenzen bei Wasserversorgungsprojekten der DEH/J. Kalbermatten: Erfahrungen der Weltbank bei der Anwendung angepasster Technologie für Weltbankprojekte im Trinkwassersektor.

Ausserdem können wahlweise das von Roll Walzwerk, Gerlafingen oder die Papierfabrik Biberist besichtigt werden.

Tageskarte (ohne Besichtigungen) Fr. 55.-; *Besichtigungen* (Transportkosten) Fr. 15.-; *Vortragsreihe «Wasserdekade»* (Beginn 11.45 Uhr) für Nichtmitglieder inkl. Mittagessen Fr. 75.-.

Auskünfte und ausführliche Programme: SVGW, Grütlistr. 44, 8002 Zürich, Tel. 01/201 56 36.

Anmeldung: Städtischen Werke Solothurn.

Fachgruppen

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure

Naturnaher Wasserbau bei Meliorationen: Die von der SIA-FKV in den letzten Jahren durchgeführten Tagungen standen unter dem Hauptthema Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen. Ziel der Informationstagung 1985 ist es, dieses Thema an der wichtigen Arbeitsgattung Wasserbau zu vertiefen. Im Kanton Zürich sind verschiedene naturnahe Korrekturen von kleinen Bächen sowie Hochwasserrückhaltebecken ausgeführt worden. Fachleute orientieren über die wasserbaulichen, meliorationstechnischen, naturschützerischen und fischereilichen Aspekte und führen praktische Beispiele vor.

Programm

10 h Eröffnung der Tagung, Fachreferate: Koordination Melioration-Naturschutz/J. Styger, MEVA: Aspekte des Wasserbaus/Ch. Göldi, AGW: Aspekte des Naturschutzes/A. Hofmann, ARP: Aspekte der Fischerei/H. Niederer, Fischereiverwaltung
11.15 h Abfahrt zur Besichtigung Reutlingen, Chrebsbach; Menzengrüt, Rückhaltebecken
13 h Mittagessen
14 h Fortsetzung der Besichtigung, Hettlingen, Worbgraben; Neftenbach, Nefbach; Höri, Grosswiesengraben
17 h Ankunft Bahnhof Zürich-Flughafen
17.30 h Ankunft Hotel «Winterthur»

Organisation

Datum: Freitag, 27. September 1985, 9.45–17.30 h; Ort: Hotel «Winterthur», Winterthur (200 m südlich vom Bahnhof); Leitung: Amt für Gewässerschutz und Wasserbau (AGW), Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich (MEVA); Teilnahme-kosten: Fr. 90.-, inbegriffen sind Exkursionskosten, Mittagessen, Dokumentation; Anmeldung und Bezahlung: bis 2. September 1985. Die SIA-FKV-Mitglieder und die Meliorationsamtsstellen erhalten die Anmeldekarte mit Einzahlungsschein im August zugestellt. Bei Abmeldungen nach dem 9. September wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.- erhoben; Tagungsunterlagen: Eine ausführliche Dokumentation wird allen Teilnehmern am 27. September abgegeben; Anreise: per Bahn oder mit Auto (Parkhaus Arch neben Hotel «Winterthur»)
Auskunft: Generalsekretariat SIA, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70.

FII, Fachgruppe der Ingenieure der Industrie

Exkursion vom 13./14. September 1985 ins Berner Oberland

Programm

Freitag, 13. September 1985: Orientierung über die Anlagen der Kraftwerke Oberhasli (KWO) und Besichtigung des Kommandoraumes Innertkirchen – Besichtigung der Zentrale Grimsel II – Besichtigung des Felslabors Grimsel der Nagra – Übernachten im Hotel «Grimsel-Hospiz». Samstag, 14. September 1985: Wanderung durch die Aareschlucht – Schifffahrt Interlaken–Thun – Besichtigung der Schiess- und Fahr simulatoren für die moderne Panzerausbildung.

Kosten: Fahrten mit Postauto ab Meiringen und bis Interlaken einschliesslich Übernachten und Mahlzeiten, jedoch ohne Getränke etwa Fr. 175.-.

Anmeldung: Bis 20. August 1985 an das Generalsekretariat unter vollständiger Angabe von Name, Vorname, Nationalität, Beruf und Wohnort.

Sektionen

Aargau

Freihaltung von Wasserstrassen. Stellungnahme der Sektion. In das gegenwärtig laufende Vernehmlassungsverfahren über den Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über die Freihaltung der Wasserstrassen hat das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement auch die SIA-Sektionen der betroffenen Kantone einbezogen. Der Vorstand der Sektion Aargau des SIA hat dabei eine positive Haltung zur Freihaltung der Wasserstrassen eingenommen. Er geht in seiner Stellungnahme grundsätzlich von folgenden Voraussetzungen aus:

1. Bei der Freihaltung der Wasserstrassen handelt es sich um eine langfristige Aufgabe (einige Jahrzehnte bis ein Jahrhundert).
2. Auf die zukünftige Möglichkeit der Wasserwege als Verkehrsträger ist Rücksicht zu nehmen.
3. Die heutige Generation darf den Nachkommen den Verkehrsträger «Wasserstrasse» nicht verbauen.
4. Demzufolge dürfen die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht als Grundlage angenommen werden.

Der Bericht schliesst mit folgenden Bemerkungen: Die Stellungnahme der Sektion Aargau geht nicht von den gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedürfnissen der heute bestehenden Unternehmen und Firmen aus, weil sie die Schifffahrt in einer fernen Zukunft sieht, in welcher die dannzumaligen Lebensgrundlagen noch gar nicht bekannt sind. Sie behandelt das Problem nicht einseitig wirtschaftlich, sondern ökologisch und damit in langen Zeiträumen. Sie vertritt keine wirtschaftlichen Interessen.

Binnenschifffahrtspläne endgültig aufgeben heisst Dynamik und Fortschritt des Lebens allgemein, der Wirtschaft und der Technik im speziellen negieren.

In den Bereich des Langzeitdenkens gehört auch die Tatsache, dass Schifffahrt energiespar-sam und umweltfreundlich ist. Schon heute verkehren über 100 Güterboote auf unsern Schweizer Seen und transportieren 5 bis 6 Mio. t Güter pro Jahr (Baumaterial, Stein, Sand, Kies, Splitt), ohne die Umwelt wesentlich zu belasten. Ferner verkehren 160 Passagierschiffe.

Die Sektion Aargau des SIA ist der Auffassung, dass es für das Ingenieurwesen geradezu eine Herausforderung ist, die es zu bestehen gilt, nämlich eine Technik zu entwickeln, welche durch ihre Bauwerke die Landschaft möglichst schon und durch ihre naturnahe Umgebungsgestaltung die Eingriffe in die Landschaft minimallisiert – raumplanerisch also günstiger liegt als eine Erweiterung der bestehenden Verkehrsträger.